

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 265.

Donnerstag den 12. November.

1857.

Die Schlacht bei Leuthen.

(Fortsetzung.)

Auch hatte er zuverlässige Offiziere abgeschickt, die einen, um den rechten Flügel der feindlichen Armee, von dem er sich mit jeder Minute weiter entfernte, fortwährend zu beobachten, die andern in der Richtung gegen das $1\frac{1}{4}$ Meile von dem zum ersten Angriffe in Aussicht genommenen Platze entfernten Städtchen Canth, um über die Schritte des kaiserlichen Generalmajors Grafen v. Draskowiz, welcher mit einem kleinen Korps daselbst lagerte, zu wachen. Zugleich wurden noch Refognoscirungen mehr in der Nähe nach der Gegend des Striegauer und Schweidnitzer Wassers vorgenommen, um sicher zu sein, daß der Armee nichts in den Rücken komme, während sie sich mit dem Feinde einlasse.

Die Armee setzte nach der Schwenkung bei Borne mit Geschwindigkeit und Ordnung eine halbe Meile weit rechts hin ihren Marsch fort. Es mochte bereits 12 Uhr vorüber sein, als sie auf den Höhen bei Radardorf und Lobetin angekommen war und sich dem äußersten linken Flügel des Feindes gegenüber befand. Sie hatte zuletzt schon eine etwas östliche Richtung eingeschlagen und sich dadurch bis auf $\frac{1}{4}$ Meile den bei Sagshütz stehenden Biskern Radasdy's genähert. Der König konnte nun nicht weit hinter der Lobetinger Windmühle auf dem Bach, oder Kanonberge die Stellung des Feindes bis weit über Leuthen nördlich hinaus und auch die von seinem Standpunkte aus östlich gerade gegenüber gelegene buschige Hügelgegend bei Sagshütz übersehen, gegen welche der erste Angriff gerichtet werden sollte. Hierauf mußte sich die Armee sofort zum Angriff formiren, und als sie ihren ersten Aufmarsch vollendet hatte, fand sie sich in folgender Stellung:

Die Kavallerie beider Treffen des rechten Flügels unter Zieten, in einer Stärke von 43 Eskadronen, stand rechts von dem Dorfe Schriegwitz, und die oben gedachten 6 Bataillone der Avantgarde, deckten ihr die

Flanke. Links von jenem Dorfe kam die Infanterie des rechten Flügels unter dem Befehle des Generals der Infanterie Fürsten Moriz von Dessau zu stehen und hatte vor sich den General Wedell mit den übrigen 3 Bataillonen der Avantgarde, nämlich dem 2. Bataillon Zhenpliz und 2 Bataillonen Meyerinck, welche zum ersten Angriffe auf den Sagshützer Kieferberg bestimmt waren.

Der linke Flügel der Infanterie, welchen der General lieutenant v. Rehow befehligte, hatte die höhere Gegend bei Lobetin inne, das Dorf ganz nahe vor sich; die Kavallerie beider Treffen dieses Flügels (ihr Führer war General lieutenant v. Driesen), 40 Eskadronen stark, begann nahe hinter dem westlichen Ende von Lobetin und reichte mit den äußersten Eskadronen über Radardorf hinaus, das auf etwa 800 Schritt Entfernung vor ihr lag. Hinter jedem der beiden Kavallerie-Flügel wurden als ein drittes Treffen 10 Eskadronen Husaren, nämlich die Husaren von Zieten hinter dem rechten und die von Puttkammer hinter dem linken aufgestellt, um die Flanke zu decken.

Die Reserve unter dem Prinzen Eugen Friedrich von Württemberg blieb hinter der Mitte der Armee. Sie bestand aus Kavallerie (25 Eskadronen) und die Aufstellung einer solchen Reserve, während die übrige Kavallerie auf den Flügeln ziemlich gleich vertheilt war, wich von der gewöhnlichen Norm der Kriegsführung jener Zeit eben so ab, als die Deckung der Kavallerie des rechten Flügels durch Infanterie, welche letztere Vorsicht dem Könige in Betracht des dortigen Terrains rätlich erschien. Daß die 3 Freibataillone und die Fußjäger bei Borne zur Beobachtung des rechten feindlichen Flügels zurückgelassen waren, ist früher schon bemerkt worden.

Ueber die specielle Vertheilung der schweren Artillerie, welche aus 10 zwölfpfündigen Batterie, 39 zwölfpfündigen und 14 vierundzwanzigpfündigen Feldstücken nebst 8 Haubitzen bestand, fehlen uns ausreichende



Nachrichten. So viel ist gewiß, daß sich eine Batterie von 10 schweren Zwölfpfündern bei der Avantgarde befand und links von Wedell's 3 Bataillonen aufstellen mußte; in Betreff der übrigen läßt sich aus dem Gange des Gefechtes ziemlich sicher die Annahme begründen, daß eine 2. Batterie von 15 Kanonen und 2 Haubigen beim rechten Flügel der Infanterie, eine 3. und 4., jede von 12 Kanonen und 2 Haubigen, beim Centrum des ersten Infanterietreffens und endlich eine 5. von 14 Kanonen und 2 Haubigen beim linken Flügel der Infanterie ihren Platz gehabt habe.

„Da die Infanterielinie“, sagt unser geschätzter Führer in diesem Punkt, C. v. Decker, „3800 Schritt lang war, so kam auf jegliche 900 Schritt eine große Batterie, folglich war durch diese Vertheilung ein Zusammenwirken und gegenseitiges Unterstützen vorbereitet, und mehr kann man von keiner primitiven Eintheilung der Artillerie verlangen. Eine besondere Geschütz-Reserve zu haben, war damals nicht im Gebrauche.“

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Jubelfeier.

Am vergangenen Sonntage, den 8. November c., hatte nach vollendetem Frühgottesdienste eine seltene Feier eine zahlreiche Menge in der St. Moritzkirche versammelt. Es war der Tag, an welchem der Debfler Weberling mit seiner jetzigen Ehefrau Rosine geb. Graupner vor 50 Jahren vom Diac. sup. Schultze in hiesiger St. Ulrichskirche ehelich verbunden worden war. Das noch ziemlich rüstige Jubelpaar hatte sich, geschmückt mit goldenem Strauß und Kranze, nebst Kindern, Enkeln, Verwandten und Bekannten, an heiliger Stätte eingefunden, woselbst mit Orgelklang und Gesang ihr 50jähriger Ehebund vom Oberprediger Bracker durch eine kurze erhebende Ansprache, Gebet und Segen von Neuem geweiht, auch den tief gerührten Jubilaren eine schöne Bibel überreicht wurde.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 13. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Der Hallische Zweig-Verein der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung

wird seine diesjährige kirchliche Jahresfeier, so Gott will, am nächsten **Sonntag den 15. November Abends 6 Uhr** in der hierzu freundlichst bewilligten **Oberpfarrkirche zu H. L. Frauen** begeben. Die Festpredigt hat der Herr Consistorialrath Niese aus Barby, die Liturgie der Herr Superintendent Dryander übernommen. Wir laden zu dieser Feier die Mitglieder und Freunde unsers Vereins, so wie alle, welche ein Herz haben für die Noth der evangelischen Brüder in der Nähe und Ferne, zu zahlreicher Theilnehmung ein und bemerken zugleich, daß der Ertrag der beim Ausgange einzusammelnden Collekte einer in der nächsten Generalversammlung zu bestimmenden **besonders bedürftigen** evangel. Gemeinde zu Gute kommen soll.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Das Haus, großer Berlin Nr. 3, steht veränderungs halber zu verkaufen. Unterhändler werden verboten.

Camphin

in bester hellbrennender Waare, empfing so eben und empfiehlt

W. Dräger, Klempner-Meister,
Leipziger Straße Nr. 35.

Feinstes Weizenmehl, à Meze 8 Sgr 6 $\frac{1}{2}$, bei
Bemme, Steinweg Nr. 48.

Ausgezeichneten **Düsseldorfer Mostrich**, so wie seinen **Pariser Muscat-Mostrich** empfiehlt die Senf-Fabrik gr. Märkerstraße Nr. 2.

Julius Lutterbach aus Grefeld bei Düsseldorf.

Filzhüte für Damen, Knaben und Mädchen sind am billigsten zu haben in verschiedener Façon und zwar nur zu festen Preisen von 20 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 20 Sgr. Domgasse.

J. F. Naue.

Ein Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, findet Beschäftigung Domgasse.

J. F. Naue.

Gesucht werden **2600 u. 1000 Thlr.** durch
H. Kuckenburg im „goldnen Ringe.“

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld,

gegründet seit dem Jahre 1823, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Gebäude, Mobiliar, Maschinen, Getreide und überhaupt Bewegliches auf beliebige Zeitdauer bis sieben Jahren, und gewährt bei Versicherungen auf fünf Jahr, bei Vorauszahlung, ein Freijahr, bei sieben Jahr noch mehr.

Nach §. 7 der Police-Bedingungen wird den Hypothekar-Gläubigern voller Schutz bereitet.

Zur Annahme von Versicherungen empfehle ich mich und werde bei deren Ausführung bereitwilligst unterstützen.

Halle, den 29. October 1857.

Wilh. Kersten, Haupt-Agent,
Barfüßerstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ausverkauf

von **C. A. Thomas, Stickerei-Fabrikant** aus **Blauen i. B.**
Verkaufslokal: Im Gasthaus „zur goldenen Rose“, Zimmer Nr. 11, 1. Etage,
Rannische Straße Nr. 20, Halle a/S.

- Chemisettes**, à Stück 3 Sgr. bis 1 Rth.
- Kragen**, fein gestickt, von 8 Sgr. bis 1 Rth.
- Tücher**, à Stück 25 Sgr. bis 1 Rth. 10 Sgr.
- Streifen** von 8 Sgr. à Stück bis 1 Rth.
- Hosen**, à Paar 20 Sgr.
- Kleider**, à Stück 5 bis 6 Rth.
- Puppenkragen**, à Stück 8 S.

Eine große Auswahl von **Damenjacken** von 15 Sgr. bis 3 Rth., in den beliebtesten Farben und modernsten Stoffen, so auch **Velzjacken**, verschiedene **Mäntel** für Kinder und Erwachsene, ferner eine Auswahl feine franzöf. **Blumen** empfiehlt zu den solidesten Preisen der Schneidermeister **Schul**, gr. Schlamm Nr. 15.

Da ich auch diesen Markt mit den beliebtesten **chinesischen Papierlaternen** besuche, so empfehle ich solche zur geneigten Abnahme en gros & en detail bestens.

Heinrich Gehlich aus Wurzen.

Stand: Geißeßstraße, dem Gasthof „zur Sonne“
vis à vis.

Es sucht Jemand Beschäftigung in und außer dem Hause im Weißnähen, Weißstickerei und Plattstichzeichnen, das gothische Stück 8 S., das lateinische 5 S. Näheres Oberglauch Nr. 35.

Ein verheiratheter Arbeitsmann findet dauernde Beschäftigung bei **F. W. Preßler**.

Es wird für ein junges Mädchen, die gewillig ist, sofort ein Dienst gesucht
Bölbergasse Nr. 3, Hinterhaus 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. December Dienst gr Klausstraße Nr. 17.

Eine Dame wünscht ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Kochgelegenheit, mit oder ohne Möbel, in einem anständigen Hause. Adressen bittet man baldigst unter F. S. 50. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **meubliertes Zimmer** mit oder ohne Schlafkabinet wird **sofort** zu miethen gesucht. Adressen kleine Märkerstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein **gut möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet** in einem anständigen Hause in der Märkerstraße ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch, Morgens bis 9 und und Nachmittag von 2—3 Uhr.

Zwei Stuben, Schlafstube und Küche nebst Zubehör sind an eine stille Familie zu vermieten bei **C. Goldschmidt** am Markt.



Fabrik von Zwirn, Senkeln und Nähadeln von Gebrüder Elkan aus Beelitz, jetzt Brandenburg a. d. S.

Wir erlauben uns das geehrte Publikum auf unser wohl assortirtes Lager aufmerksam zu machen. Man sollte gar nicht glauben, daß man für solchen Spottpreis doch gute Waaren kaufen kann, wie folgende Preise beweisen: Wirklich echt engl. **Nähadeln**, wie sie keiner unserer Concurrenten führt und bei denen die Fabrik vor Fadenschneiden bürgt, 25 Stück für 1 Sgr., 100 dergleichen sortirt für 3 Sgr.; eine geringere Sorte, die hier allgemein als echt verkauft wird, 25 Stück für 6 S.; engl. **Stopfnadeln**, sortirt, 25 Stück für 1 Sgr. 3 S.; **Stricknadeln** von Stahl, den Satz für 5 und 6 S.; engl. **Hanzzwirne** in Pfunden und Lagen, die Lage von 2 Sgr. 6 S. an, in Strähnen für 1 Sgr. 3 S., so auch schottische und böhmische Zwirne, die so gut noch nicht hier waren, zu auffallend billigen Preisen; gute Schuh- und Stiefelschnüdbänder, die nicht grau werden, das Dhd. von 1 Sgr. an, eine Sorte hohleimene, den seidenen gleich, 1 Dhd. von 1/2 Sgr. an, seidene dergleichen, das Dhd. von 2 Sgr. 6 S. an; ein Paar **Aermelhalter** von 3 S. an; Karlsbader silberplattirte **Stecknadeln**, das Loth von 9 S. an bis feinste Sorte für 1 Sgr., eine geringere Sorte 2 Loth für 1 Sgr. 3 S.; echte Pariser **Haarnadeln**, 4 Loth oder 120 St. für 9 S.; **Saken** und **Desen**, schwarze Pariser, à Gros (144 St.) 10 S., Karlsbader silberplattirte dergl., à Gros von 2 Sgr. 6 S.; **Beutel-Vortemontais** in größter Auswahl, das Stück von 2 Sgr. 6 S.; Knaben-Gürtel und Pagen von 2 Sgr. an; Eisengarn auf Kärtchen, 110 Ullige, das Dhd. für 3 Sgr. 3 S.; Porzellanknöpfe, 6 Dhd. für 9 S.; Hemdenknöpfe in größter Auswahl, 3 Dhd. von 1 Sgr. an; Corset-Schnüdbänder in größter Auswahl in Wolle, Seide, Hanf, Leinen und Eisengarn, das Dhd. von 2 Sgr. an, und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Der Verkauf befindet sich große Ulrichsstraße Nr. 26 und 27 vor dem Hause des Bäckermeisters **Nischke**, 1ste Bude vom Markte herein, und ist an der Firma kenntlich: „Zum wirklich billigen Verkauf von Gebrüder Elkan aus Beelitz.“

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Im **Weihrauch'schen** Hause, Harz Nr. 30, ist die herrschaftlich eingerichtete 1ste Etage zu vermieten und sofort zu beziehen.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins
Freitag den 13. November Abends 8 Uhr im
„kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über die Vortheile von Associationen und deren innere Einrichtung.
- 2) Ballotage über neue Mitglieder für die Vorstufbank.

Verloren wurde ein Testirbuch. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein gelber Kanarienvogel ist entflohen. Gegen Belohnung zurückzugeben Brauhausgasse Nr. 3.

Ein Uhrschlüssel ist gefunden und liegt Hospitalplatz Nr. 13 im Comptoir.

Auf der Magdeburger Straße ist eine Bille gefunden. Der Eigenthümer kann sie abholen in der Gottesackerergasse Nr. 14.

Familien-Nachrichten.

Nach schwerem Krankenlager verschied heute an einem chronischen Magen Geschwür im Alter von 62 Jahren der Rentier **Gottlob Siegmund Dehmcke**. Mit der Bitte um stilles Beileid widmet diese Anzeige den Freunden und Verwandten desselben
die hinterbliebene Wittwe.
Halle, den 10. November 1857.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. November 1857.

Weizen	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	=	2	=	2	=	6	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	25	=	—	=
Hafer	1	=	7	=	6	=	=	1	=	15	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.